erets



Blatt

für den Kreis Msingen.

ist wöchentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags Samstags mit ben wöchentlichen Freibeilagen riertes Sonntagsblatt" und "Des Landmanns Wochenblatt".

R. Bagner' Buchbruderei in Ufingen. Schriftleit: ag: Richard Bagner.

gernfprecher Rr. 21.

Bezugspreis: Durch bie Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mf. (außetbem 24 Pfennige Bestellgelb.) Im Berlage für ben Monat 45 Pfg. — Ginrüdungsgebühr: Anzeigen 20 Pfg., Reklamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Dienstag, den 25. September 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

112.

gen, den 17. September 1917. falle find noch fehr haufig, daß nichtige fich nicht rechtzeitig retlaund ordnungegemaß gurudftel. Men. Erft nach Erhalt der Ge-gebefehle tommen dann die t, die dann faft durchweg unbetigt bleiben.

weife ausdrudlich Darauf bin, actlamationsgesuche nur dann ht auf Erfolg haben, wenn fie ier Zuft ellung Des Geft el-ibefehls eingereicht worden

Der Rönigliche Landrat. v. Bezold.

Caffel, ben 22. September 1917. Aufhebung ber Befanntmachung vom s. wird ber Sochftpreis für ben Bentner mb Binterfartoffeln, unb gwar vom 27. er 1917 an, hiermit auf

5 Mart Er gilt fur bie in ber Proving mau erzeugten Rartoffeln (für bie Erund erhöht sich für die Zeit dis zum 15.
r b. 36. um die Schnelligkeitsprämie von innigen und die Ausfuhrprämie von 5 m je Zentner. Der neue Sochstpreis hat icon abgefoloffenen Lieferungevertrage wendung ju finden, wenn fie am Tage ptrafitretens (27. September) noch nicht

> Provingialtartoffelftelle. Trott zu Solz.

nimahung über Aenderung der Bodftpreife für Coba.

t find.

Bom 11. September 1917. Grund bes § 4 ber Berordnung fiber fe für Soba vom 26. Mai 1916 — 18. 1916 (Reichs-Gefetbl. G. 417, 1405) n § 1 biefer Berordnung wie folgt abge-

Breife fur Soba burfen bie in nachftebenbeficht aufgeführten Betrage nicht über-

inierte Soba (Ammoniatfoba, Beblancfoba, Sobapulver)

angabe von 50 bis 500 ogramm für 100 Kilogramm igewicht ausschließlich Ber-

18,00 mt., Abgabe von geringeren gen als 50 Rilogramm

1 Rilogramm einschließlich modung k 1/2 Rilogramm einschließlich 0,27 Mt.,

apodung 0,14 Mt.,

B. Rriftall- und Feinfoba Abgabe burch ben Gerfteller (Fabrifpreis) : a) Rriftallfoba:

für 100 Rilogramm Rein.

Bilf' Deinen Sohnen und Briidern im Felde! Zeichne Kriegsanleihe!

gewicht ausschließlich Berpadung frei Bahnbof Berfandstation ober frei Saus am Drie ber Berftellung

9,75 Mt.,

b) Feinsoba:

für 100 Rilogramm Reingewicht ausschließlich Berpadung frei Babnbof L'erfanbstation ober frei Saus am Orte ber Berftellung

10,75 Dt., I. im Sad II. in Badungen gu je

1/2 ober 1 Rilogramm einfolieglich biefer Bat. fungen

12,75 Mt., 2. beim Beitervertaufe in Mengen von 50 Rilogramm und barüber:

a) Rriftallfoba: für 100 Rilogramm Rein.

gewicht ausschließlich Ber: padung frei Bahnhof Berfandstation ober frei Daus am Orte bes Lieferers 12,00 Dit.,

b) Feinsoba: für 100 Rilogramm Reingewicht ausschließlich Berpadung frei Bahnhof, Berfandstation ober frei Saus am Orte bis Lie-

ferers I. im' Sad 13,- Mt.,

II. in Padungen gu je 1/2 ober 1 Rilogramm ein= folieflich biefer Bat.

14,75 Mt., fungen 3. beim Berfaufe von geringeren

Mengen als 50 Rilogramm Rriftall- ober Feinfoda: für 1 Rilogramm ein=

folieglich Berpadung 0,21 Mt., für 1/2 Rilogramm ein. folieglich Berpadung 0,11 Mt.,

Diefe Bekanntmadung tritt mit bem 15. mul.

Berlin, ben 11. September 1917. Der Stellvertreter bes Reichstanglers Dr. Belfferich.

Frantfurt (Main), ben 28. 8. 1917.

XVIII. Armeeforps. Stellvertretendes Generalfommando.

Abt. IIIb. Tgb. Nr. 17009/5150.

Betr.: Schrotmühlen Derordnung.

Auf Grund bes § 9b bes Bejetes über ben Belagerungszuftanb vom 4. Juni 1851 in ber Faffung bes Reichsgesetes vom 11. Dezember 1915 bestimme ich fur ben mir unterftellten Rorpebegirt und - im Ginvernehmen mit bem Souverneur - auch für ben Befehlebereich ber Feftung Maing:

Die Berordnung vom 2. 4. 1917 (III6 Rr. 6861/2094) wird aufgehoben.

An beren Stelle treten folgenbe Bestimmungen : § 1

Als Schrotmuble im Sinne biefer Berordnung gilt jebe nicht gewerblich betriebene Duble und fonftige Borrichtung, Die jur Berftellung von Schrot ober Brotmehl geeignei ift, mag fie für Sandeingebaut fein.

§ 2

Die Benutung von Schrotmublen gur Berfleinerung von Getreibe gu Speife- ober Futter-

smeden ift unterfagt.

Falls bie Berftellung wirtschaftlich notwenbigen Futteridrois in einer gewerblich betriebenen Dable für ben Unternehmer eines landwirtschaftlichen Betriebes mit erheblichen Schwierigfeiten verbunden ift, tann bie Ortspolizeibeborbe für beftimmte Mengen von Getreibe, die ber Unternehmer gur Fütterung bes im Bertiebe gehaltenen Biebs verwenden barf, bie Berarbeitung mittels Schrotmuble

Die polizeiliche Erlaubnis barf nur erteilt werben, wenn bie vom Rommunalverbanb auf Grund des § 63 der Reichsgetreibeordnung für bie Ernte 1917 (R. G.Bl. S. 507) erlaffenen Anordnungen innegehalten find. Sie muß ichrift. lich erfeilt werben und ben Ramen bes Unternehmers, bie Menge und Art bes ju verarbeitenben Getreides fowie die Frift, für bie bie Erlaubnis gilt, enthalten. Die Erlaubnis fann an bie Bebingung gefnupft werben, bag mabrend ber Beit ber Benutung ber Betrieb polizeilich beauffichtigt wird. Die Erlaubnisfdeine find noch nach Ablauf ber Brift ber Ortspolizeibehorbe gurudzugeben und von Diefer aufzubemahren.

§ 3

Jebe entgeltliche ober unentgeltliche, bauernbe ober portibergebenbe Ueberlaffung von Schrote mühlen an andere ift unterfagt, foweit nicht für vorübergebende Benutung Erlaubnis nach § 2 erteilt worben ift ober foweit bie Ueberlaffung nicht auf Grund eines nach § 4 gultigen Raufvertrages erfolgt.

8 4 Raufvertrage über Strotmublen, bie bei 3n. frafitreten biefer Berordnung burch Lieferung noch nicht erfüllt find, find nichtig. Dies gilt nicht für ben Bertauf von Schrotmublen an handler und nach bem Ausland. Als Ausland gilt auch bas befette Gebiet.

Erfatteile für Schrotmublen burfen nur an Befiger von Schrotmublen und nur bann abgegeben merben, wenn bem Beraugerer eine poligeis liche Bescheinigung barüber ausgehandigt wirb, daß es fich um Lieferung für bereits porhandene Mühlen handelt.

Unternehmer von Dublen und fonftigen Borrichtungen ber im § 1 bezeichneten Art, bie nach bem 1. Januar 1915 ihren Gemerbebetri b angemelbet haben, beburfen einer Befdeinigung ber Driepolizeibeborbe, baß bie Unmelbung bes Bewerbehetriebes nicht gur Umgehung ber Borichriften fiber bie nichtgewerblichen Schrolmublen erfolgt ift. Unbernfalls finden auf fie bie Borichriften biefer Berordnung Anmendung.

Buwiderhandlungen gegen biefer Berordnung werden mit Gefängnis bis ju einem Jahre be-Beim Borliegen milbernber Umflande tann auf Saft ober Gelbfirafe bis ju 1500 Dt. ertannt werben.

> Der ftellv. Rommanbierenbe General. Riebel, Generalleutnant.

Michtantliger Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Sauptquartier, 21. Sept. (Amtlich).

Weftliger Rriegsfdauplat :

Deeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Die unter Führung bes Generals ber Infanterie Sigt von Arnim tampfenden Truppen ber 4. Armee haben ben eiften Lag ber britten Solatt in Flandern erfolgreich beftanben.

Deutete bereits die Feuerwirtung ber letten Tage auf eine große Rraftanfpannung ber Eng. lander bin, fo bilbete boch ber Ginfat und bie Bufammenfaffung ber am 20. 9. vom Feinde verwandten Rampfmittel auf einer Front von rund 12 Rilometer ein Sochftmaß.

hinter ber gewaltigen Belle ftartiten Trommelfeuers aus Gefdugen und Minenwerfern aller Raliber traten morgens in engen Angriffsftreifen swifden gangemard und Sollebete minbeftens neun britifde Divifionen, babei mehrere auftralifde, vielfach burch Bangertraftwagen und Flammen. werfer unterftust, jum Sturm an.

Der Angriff führte ben Feind nach bin und bermogendem Rampf bis gu einem Rilometer tief in unfere Abmehrzone binein; auf Basidenbaele und Gheluvel ju brang ber Begner geitmeife meiter por.

Befflich von Basidenbaele brangte ibn unfer Gegenangriff jurud, nörblich ber Strafe Menin-Ppern blieb ein Teil bes Gelandes in feiner Sanb. In allen anberen Abidnitten bes Shlacte felbes murben bie Englander unter ben fcmerften Berluften bis jum fpaten Rachmittag burch sabes, belbenmitiges Ringen unferer Truppen in bas Erichterfelb unferes Rampfftreifes gurudgeworfen, über bas binaus abends neu ins Feuer geführte Berftarfungen bes Feindes nichts mehr an Boben gu geminnen vermochten. Die in ber Rampfgone liegenden Orticaften find familic in unferem

Deute morgen haben bie Englanber ben Rampf

bisher nicht wieder aufgenommen.

Bie in ben früheren Schlachten in Flande en, haben Führung und Truppen bas Sochite gel ciftet.

Bei ben anderer Armeen ber Beft cont, im Often und auf bem Baltan feine befonderen Greigniffe.

Der Erfie Generalquar .tiermeifter. Bubeny orff.

WTB Großes Dauptqu-artier, 22. Sept. Amilib).

Beftliger Rriegsignut las:

heeresgi uppe Rroupri ng Rupprecht.

Dad heftigen Tenerftog en, benen Julien ergebnielofe Teilangr iffe bie Feindes folgten, flaute geftern vormittog der Fenerfampf an der flandrifden Front ab.

Bom Mittag an fte'gerte er fic an der Rufte und von der Dier bie g'ar Deule mieder gu großer Beftigleit. 6 Uhr afent is feste von gang emard bis Sollebeete folagartig ft artites Feuer in 1 fit indiger Dauer ein. 3m Anjo luß baran ging et iglifde Infanterie an vielen Greffen ber Front wiede r gum Angriff über. Bo swif den den Bahnen Boefin ghe-Staden und Ppern-Rouleaux der feindlich : Un. fturm in der verheer endest Wirtung unferer Mit illerie

jur Durchführung tam, wurde er im nahtampf gurildgefdlagen. Weiter füblich bis jum Ranal von Sollebeete brad bie Budt unferes Bernichtungs. fenere ben feindlichen Angriffemillen; nur vereingelt tamen englifde Sturmtruppen aus ihren Erichterftellungen heraus; fie murben abgewiefen.

Beute früh entipannen fic nach neuer Feverfleigerung örtliche Infanterielampfe, die burdweg für une gunftig verliefen.

Bei ben anderen Urmeen ber Befifront herricte tageüber nur geringe Befechtetätigteit.

An den Rämpfen in Flandern hatten die Flieger herborragenden Unteil.

3n ben beiben festen Tagen murben 39 feiribliche fluggeuge und zwei Teffelballone abgefcoffen; brei unferer Flieger find abgefturgt. Dberlev mant Schleich errang feinen 21. und 22. Luftfieg. Leutnant von Billow foof feinen 21. Begner, & eutnant Bifthof und Leutnant Abam fooffen je 2 feindliche Tlieger ab.

Deftliger Rriegsfouplat

Front bes Generalfeldmarfcalls Brin, Leopold von Bagern.

Auf bem Beftufer ber Dina gelang es ben unter bee Beneralleutnant Grafen von Schmettom (Egon) fectenden Divifionen burd mobli sorbereiteten und traftvoll burdgeführten Angriff Die ruffiiden Stellungen nordweftlich von Jatobfiabt ju burd. brechen. Ausgezeichnete Artiflerie- und Minenmerferwirfung bahnten ben Beg für die Infanterie, Die von ben Gliegern unter Führung Des Rittmeiftere Bringen Sigismund von Breugen, trop ungunftiger Bitterung febr gut unterflügt marbe.

In ungeftumen Stoß murbe ber Feind gegen ben Sluß gurudgeworfen; er gab unter bem Drud unjerer Eruppen den 40 Meter breiten und etwa 10 Rilometer tiefen Brudentopf auf dem Beftufer ber Dina auf und flüchtete eiletide auf dos Dft-

ufer.

Jatobftadt ift in unferer Dand. Bieger find mehr ale 4000 Mann gefangen, über 50 Befduse ale Beute gemelbet.

Mazedonifche Front 3m Berggelande amifden Doriba-Gee und Stumbip griffen ftarte frangofifde Rrafte an. Deutiche und öfterecidifd-ungarifde Erappen marfen in harten Rampfen ben Feind gurb's.

Der Erfte Generalo aartiermeifter: Buber oorff.

WTB Großes Saupt quartier, 23. Gept. (Amtlid.)

Beftliger Rriege fanuplat:

heeresgruppe 'Rronpring Rupprechi.

Gin englifder Ronitor befcog mit Fliegerbeobachtung gestern r norgen Dftenbe. Ginige Granaten trafen, die Rath orale, in ber Frithmeffe gehalten wurde. Sieh en Belgier wurden getotet, 24 fcmer Der Monitor wurde burch Feuer unferer 9 . Aftenbatterien vertrieben.

Mr . ber fanbrifden Landfront blieb bas Artiller efeuer nach Abichluß ber örtlichen Frühtampfe wie chielnd ftart. Gegen Abend perbichtete fich bie feinbliche Birtung wieber norboftlich von Dpern gum Trommelfeuer. Ge folgten ftarte Teilangriffe ber Englander füboftlich St. Julien. Der Feind murbe jurudgeworfen. Rachts bei nachlaffenbem Feuer leine In-

fanterietätigfeit.

Eine bei Monchy, fübofilich von Arras, nach beftigem Generftoß in unfere Graben bringenbe englifche Rompanie murbe int Rabtampf tertrieben.

Bei Borfelbgefechten filblich ber Straß: Cambrai-Bapaume sowie an ber Somme und Dife blieben Gefangene in unferer Sanb.

heeresgruppe Deutscher Rronpring.

Bange ber Miene, am Brim ont und in einigen Abichnitten ber Champagne fant es zeitweilig ju

lebhafter Rampftatigteir ber Artillerien.

Bei gablreichen Erfundungevo rftogen, Die vielfac unfere Sturmtrupps bis in die binteren Linien ber frangofifden Rampfar dagen führten, tonnten Gefangene gemucht werbe n, obwohl ber Feind faft überall flüchtete. Unfere Grabenbefagungen wiefen an einigen Stell. in frangofifche Aufflarer ab.

Die Gegner verloren geftern vier, jehn Flugjeuge und einen Feffelball n.

Oberleutnam Berthold errang ben 23. Lufifieg. Bigefelbwebel Thom icos wiederum amei feinbliche Flieger im Luftfampf ab. Deftligen Rriegsfcaublat Front bes Generalfelbmarfcalle Bis

von Bayern 3m Brudentopf von Jatobitabi haftig verlaffenen ruffifden Stellungeiches Rriegsgerat vorgefunden.

Unfere Truppen haben bie Diing bis Stodmannehof überall erreicht.

In Binft entftanben burd ruffift. Branbe.

Dagebonifden Front

Bei großer Site - in ber Sonne Grab - fanben Gefechishandlungen bes Doriba-Sees ftatt. Dort wurde beine Sobe bei Rreova burch beutide reichifd-ungarifde Truppen im Ging

Der Erfte Beneralquartie Bubenborff.

Lotale und provinzielle Radi

neue Art Boffen * Gine Diffenbungen ericeinen jum erftem neuen Boftorbriung. Der neue Musb eingeführt, um jufammengepadte Drudie icafispapiere und Barenproben ju Sie burfen gufammengepadt werben, Begenftand für fic bie für ibn gultige grenge ober Ausbehnung überfcreitet Gefamtgewicht nicht über 1 Rilogramm Die Gendun gen muffen freigemacht mer Gebühr ben agt bis 250 Gramm 10 Pfennig, über 250 Gramm 20 500 Gramm bis 1 Rilogramm 30 freigemachte & Senbungen werben nicht Für ungureid enb freigemachte Sendung bie Gebuhr b as Doppelte bes Fehlbeite eine burch 5 teilbare Pfennigfumme abgerunbet.

* Un ber Beichnung auf bie 7. 20 werben fich wie bei ben fraberen I teiligen bie Raffauifche Lanbesbant Millionen, tie Naffauische Sparkaffe mi Millionen (e inicht. ber Runbenzeichnung) girteberband bes Regierungebegirts mit Dt. 5 Millionen. Das Beidnu bei ber Daffauifden Landesbant und betrug bei ber vorigen Anleihe Mt. 58 lionen, bei famtlichen 6 Anleihen intgele 2661/2 Milli men.

* Die be utiche Zurnericaft in Das Bolff-Bureau melbet: Das britte jahr hat auch ber Deutschen Turner Leib und Gorge, bitteres Beb und bi lufte gebracht . Immer mehr lichten Reihen ber Wilteren, und bie Bahl ber Tun bie aus Denngel an Mitgliedern ihren einftellen muffen, wird immer größer. I breiviertel Billionen Turner fieben m Baffen. Aber das eine barf bie Deuifde schaft frob bekennen : ob jung ober alt, gieben felfift nach breifahriger Rriegsbauer berfelben Begeisterung für die bedrobte mit gleicher Baterlands liebe hinaus wie in 1914, befeelt von bem gleichen Sie Sieran andern auch die fcweren Berluit unter benen die Deu tiche Turnericaft nanbere Berbanbe ju leiben hat. Unter bo Gefallenen ber Deutf den Turnericaft, be famtgahl nicht allgufer in ift ber ber Geblich fieb beutsch-frangöfischen & cieg 1870/71, find fo ficht Borturner, fo manche Turnlebrer und Tunet von benen bie Deuts de Turnerschaft nod ife Mitarbeiterfchaft für Die Bufunft erhofft be De Bon ben Belbentaten unferer Turner tim upf gablreichen Auszeichnu ngen von ber ernen Rrieges bis in die letten Tage hinin gan Krieges bis in die letten Tage hinin grechtelt fann die Der utsche Turnerschaft and die 75 000 Turner Linweisen, die vor dem has Eiserne Kreuz er warben. Bon den Iris des Eisernen Kreuzes 1. Rlasse sind bereichted als 1500 in der Deutschen Turnzeilun eine Ramen genannt. Und dabei ist diese Latente unvollstäng. Vauch der Orden Route unvollstäng. Vud ber Orben Bour le ift in ben Reih en ber Deutschen Turneride haltnismäßig fart vertreten, und es burin im unintereffant f ein zu hören, daß auch die ba Immelmann i und Bölde, Wintgens, Shofel in a Müller ber F jeutschen Turnerschaft angabrie

gin iftbifdes Bejud an ben Bapft. Benebitt XV., ichreibt bie "Deutiche niche Big.", ber bie Friedenspalme erhoben ift, foll jest auch ben Jergeliten Balm(Qulav) zum Laubhüttenfeste verschaffen.

3. Buche Moses 23, 40, ift es religiöse daß die Jeraeliten beim Gebete und generen Pflanzen nehmen, um Gott für die panten, Bisher famer bie Walmamein panten. Bisher tamen bie Balmyweige aus Italien. Die italieniche Regierung aber verboten, raß nach Defterreich, Dutschmb ben besetzten Gebieten Palmzweige aus geschickt werben. Die Franksurier "Freie igung f. d. orthodoge Judentum", welche ben Kriegsjahren um die religiösen Integang besonders verdient gemacht hat, hat mit einem Gefuch an ben Papft gewenbet, dan die Ausfuhr ber nötigen Balmzweige werbe. Der Antwort sieht man mit mung entgegen, ba bas Laubhüttenfest bereits fen I. Ottober beginnt.

Sofheim t. E., 20. Sept. Der Lanb-Ausbig Thomas Rippert, ein Beteran von 1870-71, truditig beim Obsibrechen von einem Baume ab. in fint einen Bruch ber Birbelfaule und ftarb benigen Stunden.

- Biesbaden, 21. Sept. Beute Rad: camn og tam ber rieftrifche Bagen auf ber Girede men fabt - Biesbaben mit einem Anhanger berart te Killen, daß er an der Rurve der Frankfurter 100 Stefe aus dem Geleise sprang und in den Bors 0 Pen einer Billa lief. Der Mosorwagen riß icht Fartenmauer um, wobei der Bagenführer dung macht wurde. Sechs Passagiere und die lbeitram Schaffnerinnen erlitten Berletzungen. Der ne minalicaben ift bedeutenb.

Ringerichtein, 20. Sept. Die in Angebrachte Waldschweineherde Und es aufgelöst und die Tiere nach hier gebracht, im selbige heute mittag unter den Mitalieder wurden. Ran der istige heute mittag unter den Mitgliedern wurden. Bon dem einstigen Bestand von Sin. knicht find 21 Stück eingegangen, so daß nicht einmal jedes Mitglied ein Schwein ten konnte.

Die Beldenanleihe.

und 6

negels dei jedem Kriege find zwei Fragen verboten : lange wird ber R. ieg bauern? und, wieviel im er foften? Wie ein Kranfer nur Gesundheit britte fo borf ein Rriegführe, ider nur Sieg wollen. meife nun mir die Erfparnis un Merzten und Argder nicht mir die Ersparnis . A nerzien und Arzeit wenn ich dauerndem Sie Atum versalle und ten das Zukreuzekriechen, wenn der Staat, dem Tun mgehöre, dauernd geschwächt bi. ibt? Kraft dem Shwäche spiegeln sich überall wie er, bis in Wiete Bauernhütte: am Sieg wie an der Niederun haben nicht nur sämtliche Bürger teil, vi. imehr ulse m ganze Geschlechter von dem einen getra, den, alt, der anderen niedergedrückt. So recht die unter bis sonst die sien Gest die geizen, ohle sein Geld svariam au verwalten, ein Narr ist obte fein Beld sparfam ju verwalten, ein Rarr ift ie in menn er bei großen Lebenskrifen derartigen Sin nien Raum 1864. Sit men Raum läßt: hier gilt es, Alles herzurluid was man besitzt — wie Blut und Leben,
it much Zeit und Gut. Die weisehen Herrscher er den wir in dieser Beziehung am rückstossehen hier den wir in dieser Beziehung am rückstossehen hier hiebenjährigen Krieg — verwegen unternommen,
id schielos sortgeführt, tolltühn zum Sieg geTuckt — und auf dem Deutschlands ganze heutige noch ihr und heutiger Wohlfrand ausgebeut sind.
Ist der Deutschland steht in einem ihm ausgedrungenen till upf um's Dasein. Dieser Kanps wird über

tin apf um's Dasein. Dieser Rampf wird über ien gange Zufunft entscheiben. Denn felbft wenn Butunft entfcheiben. inem Friedensiding tritifde Fragen mod ungelöft inem Friedensschluß kritische Fragen noch ungelogialt, dieser Friede wird nichtsbestoweniger die Richbem bezeichnen — bergauf oder talab. Es geht in Ich Dasein: freie, glückliche Zukunst vem deutschen Ich oder allmähliger Niedergang und Berstlavung. wie siner solchen Lage hilft einzig Heldenstinn. Was ist die der Einzige einst war, das wuß heute ist Besamte deutsche Boll sein. Friedrich der richt ihr, sparsame König, der um den ökonomischen die keinstlichen Polite wie kein zweiter besorgte die kerdienknoße Landesvater, steht im Kriege die derdienstolle Landesvater, steht im Kriege die einmal am Rande des Staatsbankerotts, Minifter marnen und raten gu jeben Friedens.

ichluß; er aber treibt Beld auf, gleich biel mober und unter welchen Bedingungen; beegleichen mit feinem Beer, Das mehr ale einmal vernichtet icheint und bas er immer wieder in's Beben ruft. Un bem idlimmften Tage - ale Alles verloren ideint, ruft er noch aus: "Bis jum Tobe benn ! Blitet nur fort, ihr Elemente und ichwargen Schreden!"

Das ift die Beiftesberfaffung, aus ber Gieg und mit bem Sieg Gebeiben, Aufblithen, Bohlftand, Blud hervorgeben. Es ift einmal burd bie geogrophifchen und fonftigen Berhaltniffe gegeben: bas beutiche Bolt ift auf Delbentum angewiesen; es wird entweder heldenhaft ober garnicht fein. Selben-tum aber tann und muß fich in jeder Sandlung bes lebens zeigen; fo auch jest in ber neuen Rriegs. anleihe. Diefe Anleihe follte "bie beutiche Belben-anleihe" heißen! Beber Deutiche ftrebe banach, ein wenig vom Beifte Friedrichs in fid aufgunehmen und gebe fein Alles daran mit bem einen Bedanten: Siegen oder fterben !

Bermifate Radrichten.

— R'ett wig (Rheing.), 21. Sept. Laupenbahl ift kurzlich eine Familie raffinierten Gaunern jum Opfer gefallen, bie angaben, bie Familie ftanbe in bem bringenben Berbacht ber Falfdmungerei. Sie ließen fich bas familiche im Saufe befindliche Bargelb, eima 1400 Mart, vorlegen, prüften es mit eine Lupe und ertlaten es für falfc nnb beidlagnabmt. Die Bauner rebeten einander mit "Berr Brofeffor" an, traten fehr ficher auf und erflarien ben Leuten, bas Saus fei burch Bebeimpoligiften ftreng bemacht, um etwaige Fluchtverfuche ju verhindern. Bon ben Tatern fehlt bis jest jede Spur.

- Aachen, 18. Sept. Der 69jahrige Fabrit-arbeiter Bilb. Mullenmeister wurde bei einem Spaziergang in ber verlangerten Beliferterftraße von einem Biegenbod angegriffen und zu Boben geftoßen. Der alte Dann tonnte fich nicht raich genug wieder erheben und murbe von bem mutenben Bod berattig mit ben bornern weiter bearbeitet, baß er nach turger Zeit im Spital, wohin man ihn bringen mußte, verftarb.

- Samburg, 18. Sept. Der von feiner Frau getrernt lebenbe Arbeiter Frang Titfc in Aten a. Elbe ericos nachts feine beiben Rinber, einen Rnaben von 3 Jahren und ein Mabden von 7 Monaten. Darauf richtete er die Baffe gegen fich felbft. Er war fofort tot.

- Saag, 21. Sept. (Brin. Tel. ber Frtf. Big.) Reuter melbet aus London vom 20. September: Seute fruh 2 Uhr brach Feuer in einer Fabrit von Stratforb, (Oftlonbon) aus, moburd eine Explofion in einem Lager demifder Materialien verurfacht murbe. Die gange Fabrit, die ein halbes Mar einnimmt, murde gerftort. Die benachbarten Fabrifen und Sunberte von Saufern murben beschädigt. Bei ber Rataftrophe, die früh morgens eintrat, tam niemand ums Beben.

DR. Die ameritanifche Riefenluft. flotte - eine gerftorte frangofifche 31. lufion. Die burch phantaftifche Biffern genährten Soffnungen Frankreichs auf bie ameritanifche Riefenlufiflotte geben icon jest frangofifchen Fach. leuten Beranlaffung por übertriebenen Soffnungen ju marnen. So fdreibt ber Deputierte d'Aubigny, Brafibent ber aeronautifden Unterfommiffion bes Seeresausichuffes im "Belit Bariften" vom 7. Juli : "Ueber Ameritas balbige Silfe im Lufitampf find in unferer Breffe fo übertriebene Bablen veröffentlicht worben, baß es richtig fein burfte, fie gur Bermeibung trügerifder Soffnungen auf bas richtige Daß gurudguführen. Dan bat von 100 000 Fluggeugen gerebet, Die an ber frans gofifden Front operieren follen. Db bie, melde Ameritas Silfe fo bod eingeschatt haben, fic wohl barüber flar find, was eine berartige Armee an Berpflegung, an Berforgung aller Art, an Brobuttion in ben Fabriten, an Arbeitern, an Buftfdifferfdulen, an Ausbildung, an Biloten, Deobachtern erforbern murbe? Saben fie fich wohl gefragt, wieviel Beit jur berftellung und Bearleitung ber Robftoffe notig fein wurde? Saben fie fich gefragt, wieviel Connen Explosiofioffe taglich verbraucht werden wurden, und ob biefe neben ber fonft fur bie Urmee berguftellenben Dunition beidafft werben tonnten? 36 fprede babei gar nicht von ben ju grundenben

Munitionefabriten, von ber Beit, die beren Bau erforbern wurbe, von ber Tonnage, die notig fein wurde, um diefe Daffen ju uns herüberguichaffen. Saben fie fich gefragt, wieviel Mann unfere jegige Luftflotte icon in Anfpruch nimmt, teits bei ber Baffe felbft, teils in ben Fabriten? - Dann werden fie fehr leicht auerechnen tonnen, wieviele für 100 000 Flugjeuge nötig fein werben. 3ch will biefe Fragen nicht beantworten, benn man barf nicht alle Bablen veröffentlichen, aber bas tann ich wohl ermähnen, daß die Flugzeuge nicht mehr als 2 Monate aushalten, benn ihre gunehmende Schnelligkeit führt naturgemäß zu immer meht Schäben beim Landen. Auf ein bienstfähiges Flugzeug tommen also jahrlich 6 bienstundrauchbare, ohne die gur Ausbilbung in ben Luftidifferfoulen benutten. Um 100 000 Apparate im Dienft zu haben, mußte alfo jährlich eine Dillion tonftruiert werben, mit 2 bis 3 Milltonen Dotoren, und das zugehörige Personal murbe etwa 5 Millionen Dann betragen. Es ift bodft gefabrlid, berartige phantaftifche Illufionen ju er-

Das Lied vom feldgrauen Geld.*)

Infantrie im Schützengraben Duß Gemehr und Rugeln haben; Denn mas balf' ber Mut bem Dann, Benn ber Dann nicht feuern fann! Artillie die braucht Granaten; Denn Branaten find bie Saaten, Draus ber Frieben uns erfteht, Und mer ernten will, ber fat! Bieler Bagen braucht's jum Troffe; Ravallrie braucht viele Roffe. Dofen, Ralb und Borftentier Braucht ber Culafdtanonier.

Deutschland tampft mit einer Belt, Und gum Rrieg gehört auch Belb! Mu, ihr Manner, all' ihr Frauen, Die ihr Deutschland Beimat nennt, Dabt gum Baterland Bertrauen! Gebt ibm, mas ihr geben konnt!

Um bem Baterland gu bienen, Braucht ber Flieger Flugmafdinen, Braucht, foll er im Luftfchiff ziehn, Ginen teuren Zeppelin. Läßt im U.Boot der Matrofe Feindwärts bas Torpedo loje, Beiß er wohl, daß fold ein Soug Bieles Geld "verpulvern" muß! Soch in Luften, tief im Meere Streiten fie gu Deutschlands Chre, Daß gu Saufe Dorf und Stadt Bald auf's neue Frieden hat!

Deutschland fampft mit einer Belt, Und gum Krieg gebort auch - Gelb All' ihr Manner, all' ihr Frauen, Die ihr Deutschland Beimat nennt, Sabt jum Baterland Bertrauen ! Gebt ibm, was ihr geben fonnt!

Auch bas Gelb foll felbgrau werden! Deutschen Saufern, beutschen Berben, Unfrem Ader, unfrem Stall Dient es jo ju Schutz und Wall! Doch fein Schenken will er feben, Rein, ber Staat nimmt's nur jum Leben; Eines Tages, Stud für Stud, Zahlt er's euch vermehrt jurud. Bas ibr gabt in harten Tagen Das wird reiche Binfen tragen Mis ein gutes Unterpfanb Euch und eurem Baterland.

Deutschland fampft mit einer Belt, Und gum Rrieg gebort auch Geld! Ma' ihr Manner, all' ihr Frauen, Die ihr Deutschland Beimat nennt, Sabt junt Baterland Bertrauen! Gebt ihm, was ihr geben könnt!

Buftav Sochftetter.

* Bertont von Bogumil Bepler (Berlag Alfreb Degner, Berlin SW. 61, Blüderftr. 40, Br. 60 Bfg)

Dan zeichnet Ariegsanleihe bei jeder Bant, Spartaffe, Rreditgenoffenichaft, Lebensber= ficherungs:Gefellicaft, Poftanftalt.



Den Geldentob fürs Baterland fand am 16 August 1917 nach beinabe breijabriger treuer Bflichterfillung, hochgeachtet von feinen Borgefesten und Rameraben, unfer lieber iapferer Sohn und Bruber

Willi Deschke,

Ceutnant d. Res. und führer einer Minenwerfer-Abteilung im Königs Infanterie-Regiment Dr. 145

Inhaber des Gisernen Rreuges

im 23. Lebensjabre.

Chre feinem Unbenten!

Im Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen : Georg Deschke.

Schmitten (Taunus), im September 1917.

Siebente Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

41/2 00 Deutsche Schatzanweisungen, auslosbar mit 1100 bis 12000.

Wir sind offizielle Zeichenstelle für die 7. Kriegsanleihe und nehmen Zeichnungen auf dieselbe gerne entgegen.

Für die bei uns gezeichneten Beträge geben wir die angelegten Sparkassengelder frei und verzichten auf Einhaltung der Kündigungsfrist.

Zu den Einzahlungen auf die Kriegsanleihe geben wir Darlehen ohne besondere Sicherstellung gegen 50 Zinsen und ratenweise Rückzahlung.

Usingen, den 19. September 1917.

Vorschuss-Verein zu Usingen,

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

er Blan über bie Errichtung einer oberirbifden Telegraphenlinie in Gidbad (Rr. Ufingen) liegt bei bem unterzeichneten Boftamt von beute ab vier Bochen aus.

Ufingen, ben 21. September 1917.

Raiferl. Pojtamt.

Mittwoch, den 26. September bleibt mein Beidaft Reiertage wegen geichloffen. Siegm. Lilienftein.

Als vorzügliche Neuheit empfehle "Herkules Suppenwürze" in Flaschen zu 1.70 Mk.

Dr. A. Loetze.

Umtlicher

Tasche Fahrplan

(September:Musgabe)

Beilage: Bahnfteig-Fabrplan ber auf dem Sauptbabnhof Frankfurt (Main) abfahrenben und an

fommenben Buge. Preis 20 Bfg. -

Kreisblatt-Druckerei Usingen.

Jüngeres Dienstmädden

ober Stundenmadden fucht jum 1. Ofiober ober fofort

Frau Protettor Dr. Ehlert. Ufingen, Rreuggaffe 26.

Ein fleißiges, fauberes

jum balbigen Gintritt gegen guten Lohn gefucht. Frau Th. Reufch.

Suche zum 15. Oftober ein jüngeres Mädchen oder Burschen

jum Beforgen ber Ansgänge und Bilfe in der Apotheke.

Dr. A. Lötze.

sweitmaogen,

15-20 Jahre, gefund, ju fofort ober fpater ju mieten gefucht.

Frau Dr. Reffel, Relfterbach a. M

Empfehle :

Feine Keks in Rollen in 85 Df.

Dr. A. Lötze.

Am Freitag, den 28. be. bas Doft an ber Begirteftraße Beili in Gemartung Binben, Emmersbaufe a. b. Beil jum öffentlichen Beitauf:

1. Bormittags von 8 Uhr ab be in Gemartung Binben unb G Berfammlungeort Binden.

2. Nachmittags von 1 Uhr ab bei 1 unterhalb Rob a. d. Beil. Grävenwiesbach, ben 22. Sept.

Die Begemeifte

öffentliche Berfteigerung bet ernte, girta 400 Bentner, auf ber Beiten firede Gid - 2Burges - Camberg

baumweise gegen gleich bare Zahlung fia a) Freitag, Den 28. Geb vorm. 9 Uhr bei dem Rummer oberhalb Comberg anfangenb, Sofmanne-Duble bei Balsbor

b) Camstag, Den 29. Cepte porm. 9 Uhr bei bem Ori Cid g bis jum Rummerftein 29,2 bei 3 3oftein, ben 24. Ceptember 1917.

2)

Der Lanbeswegen Sammel.

mg gu Fleif

19

di vo

Anerbr

187) II

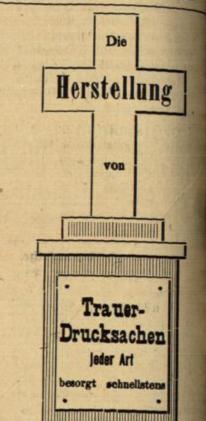
bes

dt b drifte

eijd

t, ba

Saben



R. Wagner's Buchdruckerei. Teleton 21.

Bandwirtschaftliche Angebote.

Unter diefer Heberidrift werden Angele bon Landwirten des Rreifes Ufingen ein mal gebührenfrei aufgenommen. In men Wortlaut dieser Anzeigen muß jebt foriftlich bei uns eingereicht werden Alle Bede weitere Aufnahme ber landw. Ar lenote berechnen mir gu dem ubliden Rei preife. Diefe Beträge erbitten wir mir - ber Ginfacheit wegen - im Beruit

Simmentaler Zuchtrind 8 Monate alt, ju vertaufen

Beinrich Roth, Gravenwietbad

(Fin Rind, 11 Monate alt, ju verlaufen. Wilh. Beidt 1r, Rob a. d. Bel

Trächtiges Rind Bu vertaufen Fran Bilh. Jager Du Befterfelb.